

Lernchancen und -ziele im BFD

Der BFD ist ein Bildungsjahr, das zur Entwicklung der Persönlichkeit, sowie der sozialen und fachlichen Kompetenzen der Freiwilligen dienen soll. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Freiwilligen Laien in ihrer Tätigkeit sind und der Freiwilligendienst U27 für die jungen Erwachsenen oft die erste Erfahrung im Berufsleben darstellt. Dementsprechend sind die vorauszusetzenden Kompetenzen sowie die Lernfelder anders als bei langjährigen und ausgebildeten MitarbeiterInnen: Gerade die Persönlichkeitsentwicklung und die Entwicklung grundlegender Berufsfähigkeiten stehen hierbei im Vordergrund.

Die folgende (unvollständige) Auflistung soll als Anregung dienen, anhand derer die Anleitung/Einsatzstelle sowohl die Lernchancen ihrer Einrichtung reflektieren als auch gemeinsam mit den Freiwilligen einzelne ausgewählte Lernziele definieren, erarbeiten & reflektieren kann.

Fachliche und berufliche Kompetenzen:

a) Berufsfähigkeiten

Beachten Sie, dass der BFD für viele Freiwillige der erste Kontakt mit der Berufswelt und deren Regeln ist!

- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Sorgfalt
- Ordnung
- Verantwortungsbewusstsein ggü. Aufgabenbereiche und Klienten
- angemessene Ausdrucksweise gegenüber Kollegen und Vorgesetzten
- Umgang mit ungeliebten Aufgaben
- Engagement
- Lernbereitschaft
- Einfinden in gegebene Strukturen, Regeln und Abläufe
- Umgang mit Überforderung und Stress
- Umgang mit Fehlern
- Umgang mit dem eigenen Nicht-Wissen
- Flexibilität
- Selbstständige Erledigung von Aufgaben
- Blick für zu erledigende Aufgaben
- Eigeninitiative
- Problemlösungsfähigkeiten
- Transferleistungen von Verstandenem in neue Kontexte und Situationen
- Schaffen von Strukturen
- Teamfähigkeit
- Zeitmanagement

b) fachliche Kompetenzen

Beachten Sie, dass Freiwillige keine Fachkräfte sind und lediglich Hilfstätigkeiten übernehmen dürfen!

- Verstehen und Aneignung von Arbeitsabläufen
- Aufbau und Gestaltung von sinnvollen und angemessenen Beziehungen zu Klienten

- Aneignen von einigen pädagogischen, pflegerischen, technischen oder organisatorischen Methoden und Techniken, sowie deren angemessenem Einsatz
- Methoden der Abgrenzung
- Umgang mit schlimmen Schicksalen
- ggf. theoretisches Hintergrundwissen z.B. zu Krankheitsbildern

Soziale Kompetenzen:

- Kommunikationsfähigkeit: Inhalte verständlich und angemessen zum Ausdruck bringen
- Konfliktfähigkeit: Konflikte anzusprechen und konstruktiv nach Lösungen zu suchen
- Kompromissfähigkeit
- Empathie
- Toleranz
- Kritikfähigkeit

Persönlichkeitsentwicklung:

- Reflexion der eigenen Wünsche und Bedürfnisse
- Wahrnehmung der eigenen Stärken und Schwächen
- Setzen von Zielen und diese im Blick behalten
- Treffen von eigenen Entscheidungen
- Fähigkeit zur Eigenmotivation und Ausdauer
- Wahrnehmung der eigenen Grenzen
- Verantwortung übernehmen für das eigene Tun
- Ambiguitätstoleranz
- Selbststeuerung

Stand Februar 2018